Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 23 (2008)

Heft: 1-2

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

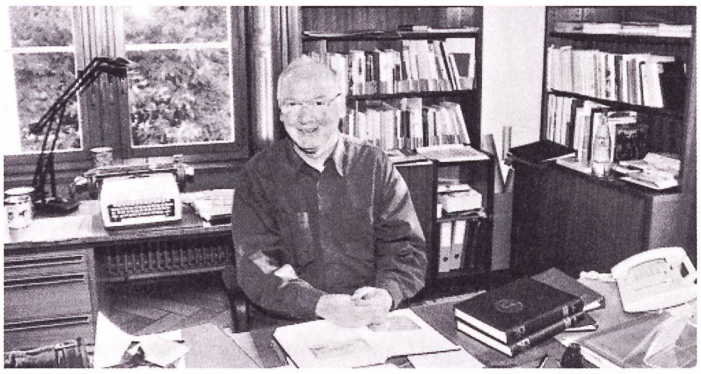
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

personalia

Nachruf



Hans-Rudolf Heyer,
alt Denkmalpfleger, 1937 – 2007

Am 13. Oktober 2007 ist Hans-Rudolf Heyer nach längerer Krankheit gestorben. Nach rund 30 Jahren ist er als erster kantonaler Denkmalpfleger des Baselbiets 1997 aus Krankheitsgründen zurückgetreten und hat in den verbliebenen Lebensjahren nur noch wenig an den aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der Kulturgüter-Erhaltung teilnehmen können. Heyer hat nach seinem Amtsantritt 1969 das damals neu geschaffene Amt für Naturschutz und Denkmalpflege aufgebaut und mit seinem breit gefächerten Engagement für die Erhaltung unseres Kulturerbes den Kanton Basel-Landschaft nachhaltig geprägt. Der Kanton verdankt ihm den weitgehenden Schutz der profanen und sakralen Kulturdenkmäler sowie das Verständnis und Wissen über die eigene kulturgeschichtliche Vergangenheit. Damals waren lediglich drei bis vier Bauten unter Denkmalschutz gestellt und die vereinzelten Ortsplanungen boten wenig Schutz für die historischen Bauten. Einer der grossen Verdienste von Heyer ist die rasche und unerschrockene Unterschutzstellung von bekannten Schlossanlagen, Stadthäusern, Kirchen und Pfarrhäusern. Auf sein fachliches Engagement gehen die Einführung des Ensembleschutzes sowie die integrale Unterschutzstellung zurück, die neben dem äusseren Erscheinungsbild auch das Gebäudeinnere einschliesst. Heyer pflegte bei Umbauten und Renovationen einen regen Kontakt mit Bauherren und Handwerkern und konnte so die Beteiligten immer wieder für die Kulturgut-Erhaltung begeistern.

Zur praktischen Denkmalpflege gesellte sich auch die Forschungsarbeit, die Heyer in grosser Regelmässigkeit und Kompetenz ausübte. So ist er Autor der drei Baselbieter Bände zu den Kunstdenkmälern der Schweiz, dem massgeblichen Grundlagenwerk für den Kanton, ferner Verfasser von zahlreichen Fachbüchern zur Gartengeschichte und zu Aufgaben von Denkmal- und Ortsbildpflege. Die Gartendenkmalpflege, die fachgerechte Betreuung der historischen Park- und Gartenanlagen, wurde eines seiner Spezialgebiete, für das er als Experte über die Landesgrenzen hinaus gefragt war. Zu den Höhepunkten seiner Tätigkeit gehört die deutliche Zustimmung des Stimmvolkes zum kantonalen Denkmal- und Heimatschutzgesetz im Jahr 1992. Mit seiner unermüdlichen Produktivität, als Denkmalpfleger und Forscher gleichzeitig tätig, steht Heyer in der Reihe der kantonalen Denkmalpfleger der ersten Generation. Er vereinigte eine breite humanistische Grundbildung mit dem wachen Interesse des Kunsthistorikers an den Kulturdenkmälern seines Kantons sowie eine praxisbezogene Handhabung der denkmalpflegerischen Maximen mit einer grossen Beharrlichkeit in der Verfolgung von Zielen. Als Denkmalpfleger verkörperte er den Allrounder in allen Fachgebieten der Denkmalpflege, was heute im Hinblick auf die komplex gewordenen Aufgaben der modernen Denkmalpflege in diesem Ausmasse nicht mehr möglich ist. Dieses grosse Engagement wurde durch die sich ankündigende Erkrankung zunehmend eingeschränkt. Mit dem Aufbau der kantonalen Denkmalpflege, mit der Unterschutzstellung von bedeutenden Kulturdenkmälern und mit dem Verfassen von grundlegender Fachliteratur hinterlässt Dr. Heyer sein grosses Lebenswerk dem Kanton Basel-Landschaft.

Brigitte Frei-Heitz
Denkmalpflegerin des Kantons Basel-Landschaft

Stefan Aschwanden...

... ist neuer Direktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Seit dem 1. Februar ist Stefan Aschwanden neuer Direktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Er wurde vom Vorstand der GSK bereits im vergangenen November gewählt. Der 48-jährige Aschwanden studierte Betriebswirtschaft in St. Gallen, Geschichte und Germanistik in Zürich sowie Museologie in Basel. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Als Leiter des Ressorts «Museen Deutschschweiz» war er zuständig für die operative Leitung und die strategische Entwicklung des Forums der Schweizer Geschichte in Schwyz, der Schlossdomäne Wildegg im Aargau und des Museums für Musikautomaten in Seewen (SO). Seine innovativen, kulturhistorischen Ausstellungen und Kulturprogramme machten namentlich das Forum der Schweizer Geschichte zu einem renommierten Museum für die Nationale Historie. Davor war Aschwanden Geschäftsführer des Vereins Zürcher Museen und Kurator des Comix Museums.

pd/bs

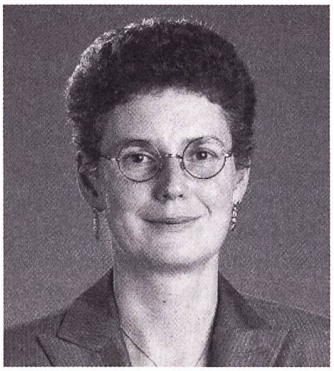
Elena Balzardi...

... ist neue Vizedirektorin der Nationalbibliothek

Die Bibliotheksfachfrau und Managerin Elena Balzardi ist ab 1. März 2008 Vizedirektorin der Schweizerischen Nationalbibliothek. Zur Zeit leitet sie dort die Sektion Sammlung. In der Fachwelt ist Balzardi wegen ihrer Pionierarbeit auf dem Gebiet der Archivierung elektronischer Publikationen bekannt.

Die 36-jährige Elena Balzardi ist Diplombibliothekarin. Sie machte ihre Ausbildung in der damaligen Schweizerischen Landesbibliothek – der heutigen Schweizerischen Nationalbibliothek. Fünf Jahre nach der Diplomierung übernahm sie dort ihre erste Führungsfunktion. Seit 2003 leitet sie die grösste Sektion der Nationalbibliothek, die Sektion Sammlung mit rund 80 Mitarbeitenden. Zusätzlich ist sie seit Mai 2007 stellvertretende Direktorin. 2003 erwarb sie den Titel eines «Executive Master Public Management».

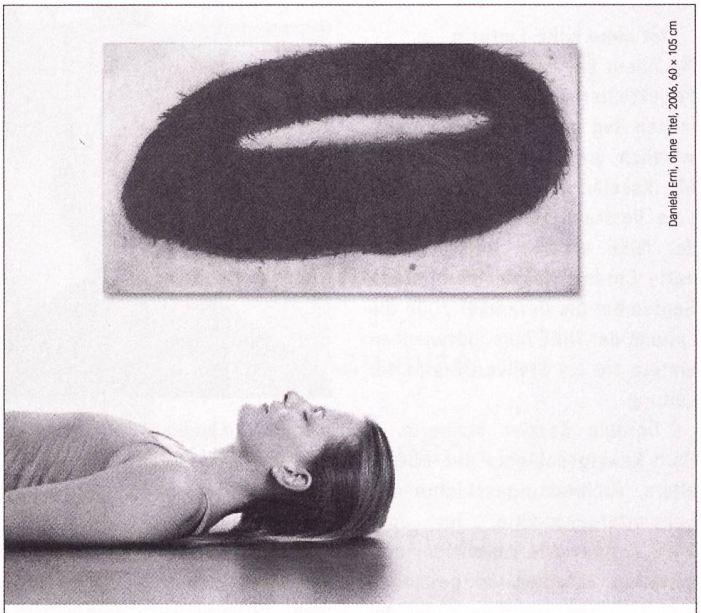
Elena Balzardi zeichnet sich durch ihre breite fachliche und Führungserfahrung, ihre Innovationskraft sowie ihre nationale und internationale Vernetzung aus. Einen Namen gemacht hat sie sich in Bibliotheks- und Verlagskreisen als Leiterin des Projektes e-Helvetica, in dem Verfahren für die Langzeitarchivierung und die Konsultation elektronischer Publikationen entwickelt werden.



Als Vizedirektorin ist Balzardi für die operative Leitung der Bibliothek zuständig. Ihr unterstehen die Sektionen Sammlung und Nutzung sowie die beiden Dienste Graphische Sammlung und Schweizerisches Literaturarchiv. Gleichzeitig leitet sie das Projekt e-Helvetica weiter.

Die Vizedirektion war seit dem 1. April 2005, dem Amtsantritt der jetzigen Direktorin, Marie-Christine Doffey, nicht mehr besetzt. Mit der Wiederbesetzung soll die Weiterentwicklung der Schweizerischen Nationalbibliothek beschleunigt werden. Die Schwerpunkte der nächsten Jahre sind die Ausrichtung der Dienstleistungen auf die Hauptkundschaft, der Aufbau der elektronischen Sammlung und die Schaffung eines nationalen Kompetenzzentrums für Papierkonservierung. *pd/bs*

Anzeige



Wahre Werte wirken Wunder
Artas – Kunstversicherung

Nationale Suisse
Generaldirektion Basel, Tel. +41 61 275 21 11
Generalagentur Zürich, Tel. +41 44 218 55 11

www.nationalesuisse.ch

die Kunst des Versicherns nationale suisse